

## **Bericht Wirtschaftsreferat**

### **Jahresvoranschlag 2015/2016**

Per 31.05.2015 wurde den Mandatar\_innen der Universitätsvertretung der überarbeitete Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 zugesandt. Dieser wurde auf Basis des Budgets für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 erstellt, wobei zum Erstellungszeitpunkt diverse Sonderbudgets für Aktionen und Programme der Universitätsvertretung rund um die 650 Jahr Feier der Universität Wien sowie für die Wahlen der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft nicht budgetär nicht gesondert vorzusehen waren.

Die Verteilung der Hörer\_innen-Beiträge auf Ebene der Fakultäts-, Zentrums- und Studienvertretungen erfolgte anhand der aktuellsten verfügbaren Studierenden-Zahlen des Sommersemester 2015 sowie des Beschlusses der Universitätsvertretung im Rahmen der Sitzung vom 17.03.2015 über die Zuordnung von ordentlichen Studien zu Studienvertretungen sowie der weiteren Zuordnung von Studienvertretungen zu Fakultäts- und Zentrumsvertretungen. Abseits dessen erfolgten im Rahmen der Erstellung des Jahresvoranschlags notwendige budgetäre Anpassungen in einzelnen Bereichen, einerseits um marginale Änderungen bei den Personalaufwendungen auszuweisen und andererseits um eine konkretere Zuweisung von Sachaufwänden explizit darstellen zu können. Eine gegebenenfalls veränderte Schwerpunktsetzung bei der Nutzung der verfügbaren budgetären Mittel der Universitätsvertretung innerhalb des kommenden Wirtschaftsjahrs, wird anhand von Planungen und Zielsetzungen der neuen Exekutive zu erarbeiten und zu budgetieren sein.

### **Erweiterung des Arbeitsstundenkontingents in den Arbeitsbereichen Buchhaltung und Sekretariat**

Die im Rahmen der Sitzung der Universitätsvertretung am 17.03.2015 beschlossene und seitens der Kontrollkommission genehmigte Erweiterung des Arbeitsstundenkontingents im Verwaltungsapparat der Universitätsvertretung, haben bislang vor allem zu positivem Feedback geführt. In Folge der Umstellung kam es sowohl zu einer Beschleunigung von Arbeitsprozessen, als auch zu einer verbesserten Arbeitssituation für die im Verwaltungsbereich beschäftigten Dienstnehmer\_innen. Dennoch lag in den letzten Monaten ein Hauptaugenmerk der Arbeit des Wirtschaftsreferats darauf, wie Verwaltungstätigkeiten vereinfacht und weiter beschleunigt werden können bzw. die Ergebnisse von Verwaltungsarbeiten besser ausgewertet und somit sichtbarer und vor allem auch zugänglicher gemacht werden können. In diesem Rahmen wurden nicht nur einzelne Arbeitsschritte aufeinander abgestimmt, sondern auch die Bedürfnisse der einzelnen Arbeitsbereiche in Bezug auf verschiedene Arbeitsprozesse verglichen. Die Bearbeitung und Abstimmung fand mit zwischenzeitlicher Unterbrechung im Monat Mai seit der letzten Sitzung der Universitätsvertretung statt. Sie ist weitestgehend bereits abgeschlossen und wird mit Ende Juni vollständig durchgeführt sein. Die Evaluierung und Anpassung ist als Folge der im Bericht des Wirtschaftsreferats im Rahmen der Sitzung der Universitätsvertretung am 17.03.2015 genannten Überlegungen rund um die Anpassung bei Aufgabengebieten zu betrachten, die zur Erlangung einer schlankeren und rascher arbeitenden Verwaltungsstruktur beitragen können.

### **Fortführung Gemeinsame Prüfung lohnabhängiger Abgaben (GPLA)**

Für das Kalenderjahr 2014 führte die Wiener Gebietskrankenkasse von Ende Mai bis Mitte Juni 2015 wieder eine GPLA durch. Dabei handelte es sich um die im Vorjahr bereits angekündigte und somit erwartete Fortführung der Überprüfung lohnabhängiger Abgaben, wie sie seitens des Wirtschaftsreferats auch im Rahmen des Referatsberichts für die Sitzung der Universitätsvertretung am 24.10.2014 erwähnt wurde. Die Prüfung fand auf Basis der im Vorjahr gesammelten Erkenntnisse statt bzw. erfolgte die Berechnung einer pauschalen Nachforderung zu den gleichen Bedingungen wie im Rahmen der Überprüfung des Beitragszeitraums 2009-2013.

Für den Beitragszeitraum 2014 bildete somit erneut eine Pauschale von 27% des Auftragswerts der betroffenen Werkverträge die Basis für die Höhe der Beitragsnachverrechnung. Das gesamte Auftragsvolumen der betroffenen Werkverträge betrug EUR 190.913,00, die errechnete Pauschale gelangte wieder zur Aufteilung zwischen der Wiener Gebietskrankenkasse sowie dem für die Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien zuständigen Finanzamt. Die von der Wiener Gebietskrankenkasse und dem zuständigen Finanzamt festgestellte Beitragsnachverrechnung inkl. Zinszuschläge umfasste EUR 56.783,00.

Aufgrund der im Vorjahr bereits erwarteten Fortführung der Prüfung für das Kalenderjahr 2014, wurde für die Nachverrechnung für bereits abgeschlossene Werkverträge innerhalb der ersten Jahreshälfte 2014 im Jahresabschluss per 30.06.2014 eine Rückstellung in Höhe von EUR 44.983,- berücksichtigt.

Zusätzlich zu dieser Rückstellung im Jahresabschluss per 30.06.2014 wurden für den Zeitraum 01.07.2014 bis 30.11.2014 unterjährig Rückstellungen gebildet. So wurden unter anderem für die Sommermonate Juli und August 2014 eine Rückstellung in Höhe von 27% des Auftragsvolumens von betroffenen Werkverträgen aller Organe auf Kosten des Budgets der Universitätsvertretung (siehe Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2014/2015) gebildet. Innerhalb der definierten Übergangsfristen im Rahmen der weitreichenden Überarbeitung der Gebarungsrichtlinien des Wirtschaftsreferats Anfang Oktober 2014, konnten die einzelnen Organe Werkverträge vorläufig noch in der bis dahin gewohnten Form abwickeln, allerdings wie verlautbart unter der Prämisse, dass zusätzlich zum Auszahlungsbetrag des Honorars 27% des Auftragswerts als Rückstellung vom Budget des Organs einbehalten bzw. von deren Budget abgezogen wurden. Unterjährig wurde insgesamt eine Rückstellung in Höhe von EUR 7.051,89 gebildet.

In Summe sind daher aufgrund der getroffenen Vorkehrungen für die GPLA 2014 – unter anderem durch Bildung der notwendigen Rückstellung im vorangegangenen Wirtschaftsjahr 2013/2014 – im laufenden Wirtschaftsjahr 2014/2015 nur noch Aufwendungen in Höhe von EUR 11.800,00 gesondert entstanden. Dieser Betrag umfasst sowohl die Pauschale-Beitragsnachverrechnung als auch die verrechneten Zinszuschläge und wird anteilig durch die unterjährige Rückstellung in Höhe von EUR 7.051,89 gedeckt. Die Differenz erklärt sich maßgeblich auf Basis der Verzinsung der Beitragsnachzahlung durch die Wiener Gebietskrankenkasse, welche durch die Universitätsvertretung abgedeckt wird.

## **ÖH Wahlen 2015**

Wie bereits in vorangegangenen Berichten des Wirtschaftsreferats im Rahmen von Sitzungen der Universitätsvertretung angekündigt, erfolgte eine organisatorische sowie personelle Unterstützung rund um die Vorbereitung zu den ÖH Wahlen 2015. In diesem Rahmen wurde unter anderem die postalische Aussendung zweier Wahlinformationen an Studierende der Universität Wien in Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Die im Rahmen der Sitzung der Universitätsvertretung am 17.03.2015 durch das Wirtschaftsreferat beantragten und beschlossenen Postaussendungen, verursachten Gesamtkosten in Höhe von insgesamt EUR 41.587,05 wovon EUR 29.527,05 für Portokosten anfielen und Druck- bzw. Produktionskosten in Höhe von EUR 12.060,- entstanden.

Im Rahmen der Durchführung der Wahlen wurde in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der Wahlkommission sowie dem Referat für Aus- und Fortbildung und Organisation konsequent auf einen effizienten Mitteleinsatz geachtet. Anhand der bisher bereits weitestgehend abgeschlossenen Abrechnung der Aufwendungen für die organisatorische Betreuung der ÖH Wahlen 2015, wird eine geringere Nutzung dieses Budgetpostens in Höhe von zumindest EUR 2.000,00 erwartet. Gleichmaßen wird damit gerechnet, dass im Bereich der Bewerbung bzw. Produktion von Informationsmaterialien zu den Wahlen, zusätzliche Aufwendungen in ähnlicher Höhe tragend werden. Grund dafür ist, dass unter anderem bei der Bestellung von Werbegeschenken (Haftstreifen im Cover, Stofftaschen, Frisbees) darauf geachtet wurde, ein möglichst wirtschaftliches Verhältnis von Bestellmenge zu angebotenen Produktionskosten pro Stück herzustellen. In geringem Maße entstanden in diesem Bereich höhere Kosten auch aufgrund der höheren Anzahl an Wahlberechtigten bzw. der daraus resultierenden höheren Stückzahl an Postaussendungen.

## **Anpassung Gebarungsrichtlinien**

Anhand der in der täglichen Arbeit des Wirtschaftsreferats seit der Implementierung wesentlicher Änderungen der Gebarungsrichtlinien im Oktober 2014 gesammelten Erfahrungen, wurden die Gebarungsrichtlinien des Wirtschaftsreferats nun für die neue Exekutivperiode ab 01.07.2015 vor allem in Bezug auf die Möglichkeiten zum Abschluss von Arbeitsverhältnissen angepasst bzw. erweitert und somit fit für die Zukunft ausgestaltet. Bei den

erarbeiteten Änderungen und Ergänzungen lag der Fokus vor allem in der Umsetzung möglichst unkomplizierter sowie einfacherer Verwaltungsprozesse für die einzelnen Organe.

Ziel der Anpassung war erneut ein möglichst ganzheitliches Konzept einzuführen und durch diverse Erweiterungen den bürokratischen Aufwand der Studierendenvertreter\_innen der einzelnen Organe zu vereinfachen bzw. in Summe zu reduzieren. Neben der Erarbeitung neuer, einfacher, einführender Erklärungen über Verwaltungsprozesse für neue Studierendenvertreter\_innen umfasst das erarbeitete Konzept auch neue Tools wie neue und/oder erweiterte bzw. neu strukturierte Übersichten über die budgetäre Situation der einzelnen Organe. Im Rahmen dieser Anpassung wurden neuerlich auch alle Antrags- und Abrechnungsformulare für den internen Betrieb der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien überarbeitet, wobei die Fertigstellung selbiger derzeit noch nicht gänzlich abgeschlossen ist.

Neuen Studierendenvertreter\_innen soll künftig durch die frühzeitige Bereitstellung von allgemeinen Kontakt-Informationen sowie Ansprechstellen im Verwaltungsapparat der Universitätsvertretung eine raschere und einfachere Aufnahme ihrer Tätigkeit ermöglicht werden. Dazu zählte nicht nur die sofortige Kontaktaufnahme mit den Organen im Anschluss an deren Konstituierung nach den ÖH Wahlen, sondern auch die Abhaltung eines Workshops rund um die Abrechnungsmodalitäten an der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien sowie die neuen Gebarungsrichtlinien bereits vor den Sommerferien und somit bereits vor Beginn der Funktionsperiode der einzelnen Organe.

Die inzwischen recht ausführlich gestalteten Gebarungsrichtlinien zeigen verschiedenste Möglichkeiten zur Abwicklung der Verrechnung verschiedener Aufwendungen. Abseits dieses allgemeinen Regelwerks wurde daher bei der Anpassung der Gebarungsrichtlinien erneut auch Wert darauf gelegt, als einfachere und rasch nutzbare Ergänzung ein Dokument mit erwarteten häufig auftretenden Fragen zu erstellen. Vor allem hier erfolgen laufend Ergänzungen als Hilfestellung für den alltäglichen Betrieb der Studierendenvertreter\_innen.

### **Konstituierung von Fakultäts-, Zentrums- und Studienvertretungen**

Ein Schritt der vor allem im Anschluss an die ÖH Wahlen zu einer rascheren und vereinfachten Arbeitsaufnahme durch die einzelnen Organe führen sollte und für erste Rückfragen die richtigen Ansprechpartner\_innen auf Ebene der Universitätsvertretung bzw. innerhalb deren Verwaltungsapparat aufzeigt, wurde durch die (Mit-) Betreuung der Konstituierung der Fakultäts-, Zentrums- und Studienvertretungen durch das Wirtschaftsreferat erzielt. Neben der Erfassung von für den Verwaltungsbetrieb üblicherweise benötigten persönlichen Daten der neuen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden auf Ebene der Fakultäts-, Zentrums- und Studienvertretungen, wurden sämtliche Unterschriftenproben für die Abzeichnung von Belegen eingeholt, sowie Hilfestellungen rund um die Übergabe der Aufgaben von den bisherigen Vertreter\_innen an ihre Nachfolger\_innen geboten. Ein Hauptaugenmerk lag dabei auch darauf gegenüber den neuen Studierendenvertreter\_innen als Kontakt bzw. als Ansprechpersonen für Fragen rund um die Abwicklung bzw. vor allem die Abrechnung von Rechtsgeschäften für die einzelnen Organe in Erscheinung zu treten. Für jedes Organ wurde eine Übersicht zu den Gebarungsrichtlinien des Wirtschaftsreferats und den Übergabe-Formalitäten vorbereitet, die auch das jeweilige Jahresbudget des Organs für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 enthielt.

Diese Art der Betreuung und kurzen Einführung der Organe im Anschluss an die konstituierenden Sitzungen wurde im Anschluss an die ÖH Wahlen 2015 erstmals durchgeführt. Anhand positiver Rückmeldungen rund um die Strukturiertheit der Vorgehensweise und der zur Verfügung gestellten Informationen, empfiehlt sich für die Zukunft eine Umsetzung in ähnlicher Form.

### **650 Jahre Universität Wien**

Die mit den Arbeitsgruppen für geplante Veranstaltungen rund um die 650 Jahr Feierlichkeiten der Universität Wien erstellten Budgetpläne wurden durch das Wirtschaftsreferat weitestgehend laufend auf deren Aktualität überprüft. Ebenso erfolgte eine organisatorische Unterstützung in Hinblick auf die Abrechnung bzw. Verrechnung von

Aufwendungen im Rahmen der Ausstellung „Die ÖH im Wandel der Zeit“ sowie des von der ÖH Uni Wien veranstalteten Clubbing „Tanzen ist für alle da“.

### **Sonstiges**

Da das HSG 2014 vorsieht, dass die Vertreter\_innen, deren Funktionsperiode mit 01.07.2015 beginnt, die neuen gesetzlichen Regelungen zu beachten haben, wurden vorbereitende Maßnahmen für eine rasche Anpassung der Satzung der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien an die Erfordernisse der neuen Rechtslage getroffen. Auf Basis der positiven Resonanz zu dieser Vorgehensweise wurde ein Änderungsvorschlag für eine Anpassung der Satzung der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien erstellt.

.....  
Florian Soltic  
Wirtschaftsreferent